



Leibniz-Institut für
**OST- UND SÜDOST-
EUROPAFORSCHUNG**

Presseinformation

7. Oktober 2020

Vom Gastreit bis zur Flüchtlingskrise

Regensburger Vortragsreihe beleuchtet aktuelle Krisen in Südosteuropa und sucht Lösungen

Regensburg. Zwischen Athen und Ankara tobt ein Streit um Gasvorkommen in der Ägäis. In Bulgarien protestieren seit Monaten Bürger gegen Korruption in der Regierung. Und auf griechischen Inseln brennen Flüchtlingslager, während Europa noch immer keinen Ausweg für die Menschen dort gefunden hat. Dies sind nur drei Beispiele für mehrere Krisen, die Südosteuropa zurzeit zu bewältigen hat – zusätzlich zu den Folgen der Corona-Pandemie. Hintergründe dieser Krisen, aber auch mögliche Lösungen, diskutieren namhafte Experten in der Online-Vortragsreihe „südostEUROPA an einem Wendepunkt? Aktuelle Krisen im Schatten der Pandemie“ vom 14. Oktober bis 10. November. Veranstalter sind das Regensburger Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung und die Südosteuropa-Gesellschaft e. V.

Den Auftakt macht Jutta Lauth Bacas (Universität Malta) am 14. Oktober mit dem Vortrag „**Flüchtlingskrise in Griechenland – wie geht es weiter?**“. Am 21. Oktober erklärt Alexander Andreev (Deutsche Welle) „**Die Protestwelle in Bulgarien: Hintergründe und Zukunftsszenarien**“. Am 26. Oktober referieren Peter Hurrelbrink, Merima Ejubović und Tanja Topić (Friedrich-Ebert-Stiftung, Bosnien-Herzegowina) über „**Bosnische Blockaden, bosnische Vielfalt. Bosnien und Herzegowina 25 Jahre nach dem Völkermord von Srebrenica und dem Friedensvertrag von Dayton**“. Heinz-Jürgen Axt (Universität Duisburg-Essen) geht am 28. Oktober der Frage nach: „**Gasstreit im Mittelmeer: Eskalation oder Entspannung?**“ Zum Abschluss am 10. November spricht Florian Bieber (Universität Graz) über „**Die Unendliche Geschichte: Europäische Integration im westlichen Balkan**“.

Die Vorträge beginnen jeweils um 16 Uhr und finden online über die Plattform Zoom statt. Der Zugang ist kostenlos. Weitere Informationen und Zugangslinks: www.t1p.de/iea5. Kooperationspartner der Veranstaltungsreihe sind die Graduiertenschule für Ost- und Südosteuropastudien und der Leibniz-WissenschaftsCampus „Europa und Amerika in der modernen Welt“.

Mit rund 70 Mitarbeitern aus über einem Dutzend Ländern ist das Leibniz-Institut für Ost- und Südosteuropaforschung (IOS) mit Sitz in Regensburg eine der größten Einrichtungen seiner Art. Aufgabe ist die Analyse historischer und gegenwärtiger Dynamiken in Ost- und Südosteuropa – und zwar aus unterschiedlichen Blickwinkeln: Am IOS forschen Geschichts-, Wirtschafts- und Politikwissenschaftler gemeinsam. Daneben veröffentlicht das Institut Fachzeitschriften und Buchreihen, fördert den akademischen Nachwuchs und beherbergt eine international führende Fachbibliothek. Mehr auf: www.leibniz-ios.de

Medienkontakt:

Franz Kurz

Öffentlichkeitsarbeit am IOS

Landshuter Str. 4, 93047 Regensburg

0941/94 354-28

presse@ios-regensburg.de